Schulnachrichten,

betreffend das Schuljahr 1901/1902.

A. Bericht über die Realschule.

Vom Direktor Dr. **Paul Hellwig.**

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die für die einzelnen Lehrgegenstände bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	I	II	III	IV	V	VI	Gesamtzahl.
Religionslehre	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	4	4	4	5	5	5	27
Französisch	5	5	6	6	6	6	34
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte	2	2	2	2	1	1	10
Geographie	1	2	2	2	2	2	11
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre: Physik	3	2	—	—	—	—	5
Naturlehre: Chemie	2	—	—	—	—	—	2
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen	2*)	2*)	2	2	2	—	10 [14]
Turnen	2		2		2	2	8
Singen	2				2	2	6
Gesamtzahl	34 (36)	34 (36)	34	32	30	29	183 [187]

*) Ausserdem noch zwei wahlfreie Zeichenstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1901/1902.

Lehrer:	Ordinariat:	I	II	III	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Hellwig, Direktor.	I	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch					12
Meyer, Professor.		5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	18
Dr. Fritsche, Oberlehrer.	II	5 Französisch 4 Englisch	5 Französisch 4 Englisch	2 Religion				20
Hampel, Oberlehrer.		2 Geschichte 1 Geographie	2 Geschichte 2 Geographie	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	5 Deutsch		1 Geschichte	21
Dr. Hüllweck, Oberlehrer.	III			6 Französisch 5 Englisch	6 Französisch 2 Geschichte	1 Geschichte		20
Demmel, Oberlehrer.	IV	3 Physik 2 Chemie	2 Physik	5 Mathematik u. Rechnen	5 Mathematik u. Rechnen 2 Geographie 2 Naturbeschr.			21
Dr. Käsebier, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V					5 Deutsch 6 Französisch	5 Deutsch 6 Französisch	22
Ziebell, Zeichen- u. Turnlehrer.		2 Zeichnen 2 wahlfreies Zeichnen[1] 2 Turnen 1 Turnspiele (wahlfr.)[2]	2 Zeichnen 2 wahlfreies Zeichnen 2 Turnen 1 Turnspiele (wahlfr.)[2]	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen 1 Turnspiele (wahlfr.)[2]	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Turnen	24
Schmidt, Gesanglehrer.	VI	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Schreiben 2 Singen	2 Geographie 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Geographie 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	24
Gast, Vorschulinspektor.					2 Religion	2 Religion	3 Religion	7

[1]) Während des Winterhalbjahres waren im wahlfreien Zeichnen Kl. I und II vereinigt.
[2]) Nur im Sommerhalbjahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigte Lektüre, bezw. Aufsatzaufgaben und Prüfungsarbeiten.*)

a. Deutsch.

Prima. S.: Schillers „Gedichte“ und „Jungfrau von Orleans“. — W.: Lessings „Minna von Barnhelm“; Schillers „Wilhelm Tell“; Goethes „Hermann und Dorothea“. — Der Direktor.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welchem Berufe beabsichtige ich mich zu widmen und weshalb? 2. Welcher von den Charakteren im Nibelungenliede hat mich am meisten interessiert und weshalb? 3. Gold und Eisen. Eine Vergleichung. 4. Wie kam es, dass die Jungfrau von Orleans auf der Höhe ihrer Siegeslaufbahn von den Franzosen verstossen und schliesslich wieder anerkannt wurde? 5. Inwiefern ist Preussen das Hauptverdienst an dem glücklichen Erfolge der Befreiungskriege zuzuschreiben? 6. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm“. Eine Charakteristik. 7. Welche Eigenschaften Wilhelm Tells lernen wir in dem ersten Auftritte des gleichnamigen Schauspiels kennen? 8. Woran gemahnen uns die Nationaldenkmäler auf der Grotenburg, auf dem Niederwald und dem Kyffhäuser? 9. Was treibt die Menschen in die Ferne? 10. Der Lebensgang Hermanns und Dorotheas bis zu ihrer ersten Begegnung.

Prüfungsarbeit. Michaelis 1901. Mit welchem Rechte dürfen wir Wilhelm Tell einen Mann der That nennen?

Prüfungsarbeit. Ostern 1902. Charakteristik der Personen in Schillers „Kampf mit dem Drachen“.

b. Französisch.

Prima. S.: Histoire de trois ouvriers français (Ausg. Kühtmann). — W.: Duruy, Histoire de France. II. Bdchen. (Ausg. Velhagen.) — Oberlehrer Dr. Fritsche.

Sekunda. S.: Souvestre, Erzählungen aus Au coin du feu (Ausg. Velhagen). — W.: Halévy, L'Invasion (Ausg. Renger). — Oberlehrer Dr. Fritsche.

c. Englisch.

Prima. S.: Franklin's Autobiography (Ausg. Velhagen). — W.: Fyfe, History of Commerce (Ausg. Gärtner). — Oberlehrer Dr. Fritsche.

Sekunda. W.: Celebrated Men of Scotland (Ausg. Kühtmann). — Oberlehrer Dr. Fritsche.

d. Mathematik.

Prüfungsaufgaben. Michaelis 1901.

1. Ein Dreieck soll aus zwei Seiten und dem Verhältnis der zugehörigen Mittellinien konstruiert werden. ($a, b, m_a : m_b = m : n$.)

2. Die Seite eines Vielecks, in dem die Anzahl der Diagonalen 3mal so gross ist als die der Seiten, ist 21 cm lang; der grosse und kleine Radius, sowie der Inhalt des Vielecks sind zu berechnen.

3. Um eine Kugel mit dem Radius $\rho = 5$ cm ist ein 18 cm hoher gerader Kegel beschrieben; wie gross ist der Rauminhalt des Kegels und der ihm umbeschriebenen Kugel?

Prüfungsaufgaben. Ostern 1902.

1. Ein gegebenes Dreieck soll in ein gleichseitiges Dreieck verwandelt werden.

2. Die Gleichung $\sqrt{2x-1} + \sqrt{2x-14} = \sqrt{6x+19}$ ist nach x aufzulösen; genügen die beiden für x gefundenen Werte der Gleichung?

3. In eine Kugel mit dem Radius $R = 24$ cm ist ein 36 cm hoher gerader Kegel beschrieben; wie gross ist der Rauminhalt und Mantel des Kegels, sowie Rauminhalt und Kalotte des Kugelabschnitts, in dem er sich befindet?

*) Bezüglich der übrigen erledigten Lehraufgaben vergl. die in dem Programme für 1900/01 enthaltene Übersicht (S. 4—14).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Zeichen- und Turnlehrer Ziebell.

Befreit:

Sommerhalbjahr:

Prima: 2. Sekunda: 0. Tertia: 4. Quarta: 2. Quinta: 0. Sexta: 0.

Winterhalbjahr:

Prima: 2. Sekunda: 0. Tertia: 3. Quarta: 4. Quinta: 0. Sexta: 1.

b) **Gesang:** Lehrer Schmidt.

Teilnehmende:

Sommer:

Prima: 23. Sekunda: 21. Tertia: 19. Quarta: 36. Quinta und Sexta: alle Schüler.

Winter:

Prima: 16. Sekunda: 20. Tertia: 18. Quarta: 32. Quinta und Sexta: alle Schüler.

---

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

	Klasse.
Religion.	
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	I—VI
Anhaltisches Spruchbuch	I—VI
Bibel	I—IV
Anhaltisches Schulgesangbuch	I—VI
Deutsch.	
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I—VI
Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre	II—VI
Meyer-Nagel, deutsches Lesebuch für die betreffende Klasse (für VI Ausg. A, für V und IV Ausg. B), ausserdem für III Prosaheft 1, für II Prosaheft 4	II—VI
Französisch.	
Ulbrich, Vorstufe	VI
„ Elementarbuch	V—IV
„ Schulgrammatik	I—IV
„ Übungsbuch	I—IV
Kühn, französisches Lesebuch für die Unterstufe	IV
„ „ „ „ „ Mittel- und Oberstufe	III
Gropp & Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte	I—II
Englisch.	
Dubislav-Boek, Elementarbuch, Ausgabe B	III
„ Schulgrammatik	I—II
„ Übungsbuch	I—II
Callin, Lesebuch	II
Geschichte.	
Jäger, Hülfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	IV
Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	I—III
Putzger, Kleiner Geschichtsatlas	I—IV

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie.

Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D, für die betreffende Klasse	I—VI
Diercke-Gäbler, Atlas für die mittleren Stufen	I—VI

Rechnen und Mathematik.

Harms-Kallius, Rechenbuch	III—VI
Böttger, Ebene Geometrie	I—IV
Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	I
„ Arithmetik	I—II
Feld-Serf, Übungsbuch	I—III
Greve, Logarithmentafeln	I

Naturbeschreibung.

Ströse, Botanik, Heft 1	V—VI
„ „ „ 2	II—IV
„ Zoologie, Heft 1	V—VI
„ „ „ 2	II—IV

Naturlehre.

Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A.	I—II
W. H. Schultze, Lehrbuch für den chemisch-mineralogischen Unterricht	I

Turnen.

Liederbuch für die turnende Jugend	I—VI

Singen.

Erk-Greef*), Sängerhain, Ausgabe B, Bd. 1 (enthaltend Heft II und III)	V—VI
„ „ „ „ „ 2 („ „ IV und V)	I—IV

Ausserdem: Die für die Lektüre eines jeden Halbjahrs besonders bestimmten Schriftsteller und die erforderlichen Wörterbücher (Sachs-Villate, Französisches Wörterbuch, kleine Ausgabe; Muret-Sanders, Englisches Wörterbuch, kleine Ausgabe).

II. Aus den Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung: Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, bezw. für das sonst beteiligte Publikum ein besonderes Interesse hat.

27. 3. 01. „Wir genehmigen hiermit, dass bei Aufstellung des Stundenplans für das bevorstehende Sommersemester der gesamte wissenschaftliche Unterricht auf den Vormittag verlegt wird.“

28. 3. 01. „Wir eröffnen der Direktion, dass . . . das Bestehen der Extraneer-Prüfung an den . . . Realschulen als ausreichender Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zu erachten ist.“

*) Von Ostern 1902.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. 4. 01. „Wir sehen uns veranlasst, hiermit anzuordnen, dass von den qu. Bestimmungen (des französischen Unterrichtsministeriums, betr. Vereinfachungen der französischen Rechtschreibung und Satzlehre) bei Erteilung des französischen Unterrichts in den diesseitigen Schulen so lange kein Gebrauch zu machen, vielmehr dieser Unterricht auch weiterhin so lange in engem Anschluss an die eingeführten Lehr- und Übungsbücher und dementsprechend an das bisherige Verfahren bei Korrektur und Zensierung der schriftlichen Arbeiten zu erteilen ist, als nicht von unserer Seite abweichende Bestimmungen getroffen sind."

12. 4. 01. „Wo Neubeschaffung von Thermometern für Anstaltszwecke sich erforderlich macht, sind nur solche Thermometer zu wählen, welche ausschliesslich die Celsiussche Skala aufweisen."

29. 6. 01. „Wir empfehlen, beim Neuanstrich der Klassenfussböden (jedoch nicht der Turnhalle) das neu in den Handel gekommene Dustless-Öl . . . anzuwenden, da dasselbe sich als ein gutes Staubbeseitigungsmittel erwiesen hat."

15. 7. 01. . . . „wir erwidern, dass wir zur Zeit keine Veranlassung haben, der Frage näher zu treten, betr. Haftpflicht der Lehrer, bezw. Versicherung derselben gegen Ansprüche, die bei etwa vorkommenden Unfällen oder Sachschäden auf Grund gewisser Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs gegen dieselben erhoben werden könnten."

26. 7. 01. . . . „wir übersenden der Direktion zwei Exemplare des an die jüngst erschienenen preussischen Lehrpläne sich anschliessenden allgemeinen Lehrplans, welcher von Ostern k. Js. ab . . . zur Einführung gelangen wird."

1. 8. 01. „Auf schriftlichen oder mündlichen Antrag des Vaters oder Vormundes sind katholische Schüler an folgenden katholischen Feiertagen vom Schulunterrichte zu befreien: 1. Epiphanie, 6. Januar; 2. Mariä Lichtmess, 2. Februar; 3. Mariä Verkündigung, 25. März; 4. Fronleichnam, Donnerstag nach Trinitatis; 5. Peter-Paul, 29. Juni; 6. Allerheiligen, 1. November; 7. Mariä Empfängnis, 8. Dezember."

22. 10. 01. „Wir nehmen Veranlassung, die Anschaffung der illustrierten Wochenschrift („Unser Anhaltland") . . . auf das wärmste zu empfehlen."

28. 10. 01. Bestimmungen „hinsichtlich des Tanzunterrichts der Schüler . . .. sowie hinsichtlich der mit diesem Unterricht etwa verbundenen oder an denselben sich anschliessenden besonderen Tanzfestlichkeiten." Besonders hervorzuheben ist Abschnitt 4: „Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage vorher durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und zugleich hierbei anzugeben, wo und unter wessen Leitung die Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist. Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen über 12 Uhr abends hinaus hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten und nötigenfalls dem Leiter der Festlichkeit hierüber eine besondere Mitteilung rechtzeitig zugehen zu lassen."

29. 11. 01. Se. Hoheit der Herzog haben in Gnaden geruht dem Gesuche des Zeichen- und Turnlehrers Herrn Robert Ziebell um Entlassung aus dem anhaltischen Staatsdienste zum 1. April 1902 stattzugeben.

2. 12. 01. Eingehende Bestimmungen über eine fruchtbringende Verwertung der „farbigen Künstler-Steinzeichnungen" (Verlag Voigtländer und Teubner in Leipzig) behufs „Erziehung der heranwachsenden Jugend zum Kunstverständnis und zur Freude an der Kunst."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. 12. 01. Ferienordnung für 1902.

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts.
Osterferien . . .	Freitag, den 21. März (10 Uhr).	Dienstag, den 8. April.
Pfingstferien . .	Freitag, den 16. Mai (4 Uhr).	Donnerstag, den 22. Mai.
Sommerferien . .	Sonnabend, den 28. Juni (9 Uhr).	Dienstag, den 29. Juli.
Michaelisferien .	Dienstag, den 30. September (9 Uhr).	Dienstag, den 14. Oktober.
Weihnachtsferien .	Sonnabend, den 20. Dezbr. (10 Uhr).	Montag, den 5. Januar 1903.

6. 1. 02. Se. Hoheit der Herzog haben in Gnaden geruht, dem Zeichenlehrer Herrn Martin Theuerjahr eine Zeichen- und Turnlehrerstelle an der Herzogl. Friedrichs-Realschule zu verleihen.

23. 1. 02. Für die Reifeprüfungen an den Realschulen tritt bereits jetzt folgende Änderung in Kraft: „Für alle anderen Arbeiten (exkl. Aufsätze und mathematische Arbeit) werden je drei Stunden gewährt. Die Arbeitszeit ist durchweg von dem Abschlusse der Niederschrift der Aufgaben, bezw. der zu übersetzenden Texte an zu rechnen.“

17. 2. 02. Se. Hoheit der Herzog haben in Gnaden geruht, den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Käsebier zum Oberlehrer zu ernennen.

18. 2. 02. Se. Hoheit der Herzog haben in Gnaden geruht, dem Lehrer Herrn Richard Uhle in Dessau eine Lehrerstelle an der Herzogl. Vorschule in Cöthen zu verleihen.

19. 2. 02. „Wir sehen uns veranlasst, behufs Erleichterung und Sicherung der Schulgeld-Vereinnahmung zu bestimmen, dass vom 1. Juli cr. ab das . . . Quittungsbuch, das . . . zum Preise von 10 Pf. bei der Firma Weniger & Co. in Dessau zu beziehen ist, zur Einführung gebracht wird.“

19. 2. 02. „Nach Massgabe des Ostern d. Js. zur Einführung gelangenden veränderten allgemeinen Lehrplans ist für die Schüler der Klassen III und II mit schlechter Handschrift besonderer Schreibunterricht einzurichten.

Diese Bestimmung verfolgt . . . den besonderen Zweck, den erfahrungsmässig nicht eben wenigen Schülern, welche nicht bereits durch diesen Unterricht eine einigermassen gefällige, vor allem aber leicht lesbare Handschrift sich angeeignet haben, Gelegenheit hierzu auch im Interesse ihres dereinstigen Fortkommens innerhalb des erwählten Berufs in den nächstfolgenden Klassen durch bezügliche Übungen zu bieten.

Um nun die Ausführung dieses erweiterten Schreibunterrichts thunlichst fruchtbringend zu gestalten, bestimmen wir hiermit . . .: Für die betreffenden Schüler der genannten Klassen ist zu Beginn eines jeden Semesters ein gemeinsamer, auf 2 Stunden wöchentlich sich beschränkender Schreibkursus einzurichten“.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde Dienstag, den 16. April, um 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula eröffnet.

Am 17. April verlor die Anstalt durch den Tod einen lieben Schüler, den Sextaner Herwarth Mendershausen.

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs fand Montag, den 29. April, eine Feier in der Aula statt. Das Programm bei derselben war folgendes: 1. Gemeinsamer Gesang: „Vater, kröne du mit Segen". 2. Chorgesang: „Preisend mit viel schönen Reden". 3. Festrede, gehalten von Herrn Professor Meyer (über das Thema: „Leben und Thaten des alten Dessauer"). 4. Chorgesang: a) „Sehet den Herrscher" von Stein. b) „Lobgesang und Schlussfuge" von Stein.

Die übliche Schulfahrt unternahmen die einzelnen Klassen am 11. Juni unter Führung der Ordinarien in die nähere Umgegend und nach dem Harz.

In der Nacht vom 3. zum 4. Juli starb auf Wangeroog unerwartet am Herzschlag der Vorschullehrer Herr Ferdinand Höde. Während seiner langjährigen Thätigkeit — er gehörte der Vorschule seit 1870 an — hat er sich durch sein mildes und freundliches Wesen die Liebe seiner Schüler, die Achtung des Kollegiums erworben. Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den grossen Ferien wurde zu seinen Ehren in der Aula eine Gedächtnisfeier abgehalten.

Der Hitze halber fiel der Nachmittagsunterricht aus am 6. und 10. Juni, desgleichen am 1. August; am 12. August musste der Unterricht bereits um 11 Uhr geschlossen werden.

Die Feier des Sedanfestes beging die Schule am 2. September in der herkömmlichen Weise. Die Ansprache hielt Herr Oberlehrer Dr. Fritsche.

Bei der in der Aula den 31. Oktober um 8 Uhr stattfindenden Gedächtnisfeier der Reformation sprach Herr Oberlehrer Hampel über „Luther in Worms".

Das Geburtstagsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde Montag, den 27. Januar, um 10 Uhr durch eine öffentliche Schulfeier in der Aula begangen. Das Programm dabei war folgendes: 1. Chorgesang: a) „O dass ich tausend Zungen hätte". b) „Gott sei des Kaisers Schutz" von Kipper. 2. Festrede, gehalten von Herrn Oberlehrer Dr. Hüllweck (über das Thema: „Die Kaiserproklamation in Versailles"). 3. Chorgesang: a) „Die Abfahrt" von Kipper. b) „Matrosenlied" von Kipper. c) „Heimweh" von Kipper. 4. Deklamation: a) „Glückwunsch zu Kaisers Geburtstag" von Obst: Holz (1 V.). b) „Kaiser Wilhelm II." von Bähr: Schumann (VI). c) „Das deutsche Lied" von . . . . . .: Frost (V). d) „Deutsches Flottenlied" von Siebs: Schröder (IV). e) „Flottenlied" von Thouret: Schwertfeger (III). 5. Chorgesang: „Hurra! Ihr blauen Jungen!" von Scharff.

Im Laufe des Schuljahres veranstaltete die Intendanz des Herzogl. Hoftheaters in Dessau drei Schüleraufführungen (20. April: Beethovens „Fidelio"; 11. Januar: Schillers „Braut von Messina"; 22. Februar: Schillers „Maria Stuart"), welche die Zöglinge der Klasse I, bezw. der Klasse I und II in Begleitung einiger Mitglieder des Lehrerkollegiums besuchten.

Zum Schlittschuhlaufen wurde am 13. und 25. Februar der Nachmittag freigegeben.

Mündliche Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Krüger am 25. September und 1. März statt. Das weitere s. S. 12.

Am Ende des Schuljahrs verlässt uns der Zeichen- und Turnlehrer Herr Ziebell, um eine Zeichenlehrerstelle an dem Realgymnasium in Frankfurt a./O. zu übernehmen. Während seiner 13jährigen Thätigkeit an der Anstalt hat er bei seinem lebhaften Interesse für die von ihm vertretenen Lehrfächer den Unterricht mit sichtlichem, wiederholt anerkanntem Erfolge gegeben. Die besten Wünsche begleiten den Scheidenden in seinen neuen Wirkungskreis.

Über den Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler ist nichts Besonderes zu berichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	I	II	III	IV	V	VI	Summa.
Bestand am 1. Februar 1901	19	26	28	32	34	26	165
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahrs 1901/1902	13	1	1	4	—	4	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901 . .	19	20	20	28	20	11	118
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901 . .	—	1	—	2	—	18	21
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1901/1902	25	27	27	38	26	31	174
5. Zugang im Sommer-Halbjahr	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Halbjahr	6	1	1	—	—	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Winter-Halbjahrs . .	19	26	26	39	26	31	167
9. Zugang im Winter-Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Halbjahr	2	—	—	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1902	17	26	26	38	26	31	164
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	16,7	15,7	14,6	13,3	12,4	10,9	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholiken.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Summa.
1. Am Anfange des Sommer-Halbjahrs 1901	168	1	—	5	96	78	174
2. Am Anfange des Winter-Halbjahrs 1901/1902	161	1	—	5	93	74	167
3. Am 1. Februar 1902	158	1	—	5	92	72	164

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung	Name.	Nr.	Geburtsort.	Alter und Konfession.	Auf der Realschule.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Künftiger Beruf.
171	Michaelis 1901	Willy Krahmer	1	Aken	geb. 18. Juni 1883, evangel.	$6^1/_2$ Jahr	$1^1/_2$ Jahr	† Gastwirt in Aken	Techniker
172	desgl.	Alfred Schröter	2	Wörpen	geb. 6. Sept. 1882, evangel.	$6^1/_2$ Jahr	$1^1/_2$ Jahr	Lehrer in Libehna	Forstfach
173	desgl.	Albert Schwertfeger	3	Cöthen	geb. 28. Nov. 1883, evangel.	$8^1/_2$ Jahr	$1^1/_2$ Jahr	Kaufmann in Cöthen	Kaufmann
174	desgl.	Otto Plümecke	4	Gross-Mühlingen	geb. 6. Febr. 1884, evangel.	$7^1/_2$ Jahr	$1^1/_2$ Jahr	Gutsbesitzer in Gross-Mühlingen	Landwirt
175	desgl.	Franz Rust	5	Zuchau	geb. 28. Nov. 1883, evangel.	$6^1/_2$ Jahr	$1^1/_2$ Jahr	Landwirt in Zuchau	Postfach
176	Ostern 1902	Reinhold Fricke*)	1	Nieder-Börnecke, Kr. Aschersleben	geb. 22. Juli 1886, evangel.	$5^1/_2$ Jahr	1 Jahr	Rentier in Cöthen	Eisenbahndienst
177	desgl.	Carl Dettmer	2	Cöthen	geb. 4. Aug. 1886, evangel.	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann in Cöthen	Kaufmann
178	desgl.	Theodor Fitzau	3	Cöthen	geb. 11. Febr. 1886, evangel.	7 Jahre	1 Jahr	Seifenfabrikant in Cöthen	Kaufmann
179	desgl.	Hugo Thiele	4	Stassfurt	geb. 18. Juli 1884, evangel.	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann in Leopoldshall	wird eine Oberrealschule besuchen
180	desgl.	Fritz Stutzbach	5	Stassfurt	geb. 17. Sept. 1886, evangel.	2 Jahre	1 Jahr	Kaufmann in Stassfurt	wird eine Oberrealschule besuchen
181	desgl.	Richard Snowdon	6	Neundorf, Kr. Bernburg	geb. 22. Sept. 1884, evangel.	5 Jahre	1 Jahr	Wirtschaftsinspektor in Neundorf	Landwirt
182	desgl.	Hans Spielmann	7	Elbingerode	geb. 19. Sept. 1885, evangel.	7 Jahre	1 Jahr	Bauunternehmer in Cöthen	Baufach
183	desgl.	Johannes Wolf	8	Magdeburg	geb. 11. Jan. 1886, evangel.	3 Jahre	1 Jahr	Restaurateur in Cöthen	Postfach
184	desgl.	Robert Krähe	9	Osterode in Ostpreussen	geb. 11. Okt. 1884, evangel.	8 Jahre	1 Jahr	Lokomotivführer in Cöthen	Militär-intendantur-dienst
185	desgl.	Georg Herz	10	Cöthen	geb. 4. Febr. 1885, mos.	8 Jahre	1 Jahr	Kaufmann in Cöthen	Kaufmann
186	desgl.	Georg Bunzel	11	Cöthen	geb. 31. Dez. 1883, evangel.	8 Jahre	1 Jahr	Stadtbaumeister in Cöthen	Techniker
187	desgl.	Werner Bode	12	Halle a. S.	geb. 27. Mai 1884, evangel.	9 Jahre	1 Jahr	Grubendirektor in Cöthen	Marineingenieur
188	desgl.	Franz Kretschmar	13	Maasdorf	geb. 18. Sept. 1884, evangel.	7 Jahre	1 Jahr	Rentier in Cöthen	Postfach

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,

welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Prima: Rudolf Bode (Kaufmann), Otto Bieler und Kurt Griesing (Pfeiffersches Institut in Jena).
Sekunda: Vollrat Paschlau (Pfeiffersches Institut in Jena).
Tertia: Kurt Braunsdorf (Buchhändler), Kurt Osterland (Buchhändler).
Quarta: Alfred Günther (Mittelschule hier).
Quinta: Walther Barth (Ackerbauschule in Badersleben).
Sexta: Walter Jungmann (Volksschule in Cörmigk).

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek.

Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, 6.—8. Juni 1900. Bürgerstein, Die Wohlfahrtseinrichtungen an den österreichischen Gymnasien und Realschulen. Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher. Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. Weissenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts. Biese, Pädagogik und Poesie. Konradi, Die übertriebene Wertschätzung der Stenographie, ihre Verwendung in Schulen, im Heere und bei den Behörden. Krüger, Verordnungen und Gesetze für die Gymnasien und Realschulen des Herzogtums Anhalt. Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen und sechsstufigen höheren Schulen in Preussen. Prüfungs-Ordnung für die Kandidaten des höheren Lehramts in Preussen. Dorenwell, Der deutsche Aufsatz. Heinze, Praktische Anleitung zum Disponieren deutscher Aufsätze. Düntzer, Erläuterungen zu den deutschen Klassikern. Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. Hasberg, Die neue französische Orthographie und Vereinfachung der Grammatik. Hertel, Vereinfachungen der französichen Rechtschreibung und Satzlehre. Rückoldt, Französische Schulredensarten. Lamé-Fleury, Histoire de France 406—1328 (10). Hausknecht, The English Student. Scott, Sir William Wallace and Robert Bruce (10). Bär, Die deutsche Flotte. Arenhold, Die historische Entwickelung der Schiffstypen vom römischen Kriegsschiff bis zur Gegenwart. Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. Anhang zu Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. Heigel, Graf Otto von Bray-Steinburg. Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte. 2 Bde. Rothert, Karten und Skizzen. 5 Bde. Klein-Blind, Lehrbuch der Erdkunde. Klein, Die Wunder des Erdballs. Sievers-Hahn, Afrika. Wolf, Meine Wanderungen im Innern Chinas Grätz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Wilke, Elektrizität. Dannemann, Unterricht im chemischen Laboratorium. Frank, Pflanzentabellen. Rein, Zeichenunterricht in der Gegenwart; Das Kind als Künstler. Tadd, Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend. Schützer, Das Hilfegeben beim Turnen an den Geräten. Wermbter, Die höhere Schullaufbahn in Preussen. Böckh-Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen. Külz, Die Haftbarkeit des Lehrers bei Ausübung seines Berufes. Gothaischer Hofkalender.

Ferner an Fortsetzungen: Kehrbach, Mitteilungen über deutsche Erziehungsgeschichte. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Goethe-Jahrbuch. Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heinze-Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen. Juleville, Histoire de la langue française. Murray, English Dictionary. Klöpper, Französisches Reallexikon. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Mushacke, Statistisches Jahrbuch. Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens.

Ferner an Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Frick, Lehrproben und Lehrgänge. Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Körting, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. Vietor, Die neueren Sprachen. v. Sybel, Historische Zeitschrift. Klein, Gäa. Hoffmann, Zeitschrift für mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Zarncke, Litter. Zentralblatt. Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen.

Geschenkt wurden von der Herzogl. Oberschulbehörde: Ausfeld, Hof- und Haushaltung der letzten Grafen von Henneberg. Kawerau, Luthers Rückkehr von der Wartburg nach Wittenberg. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Bd. 10. Ferner vom Verlagsbuchhändler Herrn O. Schulze hier: Stier, Causeries françaises.

2. Schülerbibliothek.

Rothert, Karten und Skizzen aus der allgemeinen Geschichte. 2 Bde. Aus unserer Väter Tagen. 22 Bde. Tanera, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz. 9 Bde. Dose, Der Trommler von Düppel. Neudeck-Schröder, Das kleine Buch von der Marine. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Laverenz, Unter deutscher Kriegsflagge. Koch-Bork, Deutsches Flottenbuch. Schneider, Leben und Treiben an Bord der Seekadetten- und Schiffsjungenschulschiffe. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika. 10 Bde. Falkenhorst, Die Helden vom Vaal. Meschwitz, Boxer und Blaujacke. Schubart, Herzogin Friederike zu Anhalt-Bernburg. Hanncke, Erdkundliche Aufsätze für die oberen Klassen. Herr, Die Schweiz. Worgitzky, Blütengeheimnisse. Deutsches Knabenbuch. Bd 15. Wäschke, Paschlewwer Geschichten. Stifter, Heidedorf und Weihnachtsabend. Stifter, Bunte Steine. Was willst du werden? Der Militärintendanturbeamte, der Verwaltungsbeamte, der Maschineningenieur. Das Neue Universum. Bd. 22. Der gute Kamerad. Bd. 15. Kahnmeyer-Schulze, Realienbuch. Polack, Illustriertes Realienbuch.

Geschenkt wurden vom Tertianer Jänicke: Panning, Unter der Fahne der Freistaaten; vom Tertianer Osterland: Hofmann-Röhling, Otto v. Bismarck. Ernstes und Heiteres aus dem Leben des grossen Kanzlers; vom Quartaner Knorre: Nover-Höcker, Freiheitshelden; vom Quartaner Hahn: Martin, Das heilige Land.

3. Unterstützungsbibliothek.

Geschenkt wurden von G. D. Bädekers Verlag in Essen mehrere Exemplare des Sängerhains von Erk-Greef.

B. Lehrmittel.

1. Für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

Relief des Harzgebirges. Rolf, Plan von London.

Geschenkt wurde von der Herzogl. Oberschulbehörde eine Karte, betr. vor- und frühgeschichtliche Gegenstände aus der Provinz Sachsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Für den naturbeschreibenden Unterricht.

22 zoologische Wandtafeln aus der Sammlung Jung-Koch-Quentel. Rauchfussbussard und Steinkauz (ausgestopft).

3. Für den physikalischen und chemischen Unterricht.

Kippscher Gasentwicklungsapparat. Gefrierthermometer. Sieben Gläser nach Murter. Rheostat nach Wheatstone. Messbrücke. Silbervoltameter. Kadesch, Elektrische Strommaschinen (zehn Wandtafeln).

4. Für den Zeichenunterricht.

Eine Anzahl kunstgewerblicher Gegenstände und Dresdener Modelle. Christiansen, Neue Flachornamente.

5. Für den Gesangunterricht.

Manns, Deutschland zur See. Scharff, Hurra! Ihr blauen Jungen! Kriegeskotten, Bilder vom Rhein. Löwe, Heinrich d. Vogler. Löwe, Glocken von Speyer. Müller, Preis dir, o Herr. Gülker, Germania.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Vgl. V, A, 3. Unterstützungsbibliothek.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Stellvertreter derselben

s. S. 19 bis 21.

Dr. Paul Hellwig,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Bericht über die Vorschule.

Vom Inspektor **Wilhelm Gast.**

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

	Stundenzahl in: Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Gesamtzahl der Stunden.
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	3	2	—	5
Orthographie	3	3	—	6
Lesen	4	4	—	8
Schreiben	4	4	—	8
Schreiblesen	—	—	7	7
Anschauung	—	2	2	4
Rechnen	5	4	4	13
Heimatkunde	2	—	—	2
Singen	2	—	—	2
	26	22	16	64

2. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Lehrer.	Ordinarius.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Gesamtzahl der Stunden.
Gast	I	3 Religion 3 Deutsche Grammatik 3 Orthographie 2 Heimatkunde	2 Anschauung		13 (7 a d. R.)
Im 1. Viertelj. **Höde,** dann **Rätz**	II	4 Lesen 4 Schreiben	2 Deutsche Grammatik 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiblesen 4 Rechnen		25
Schulze	III	5 Rechnen 2 Singen	3 Religion	3 Religion 7 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigte Lehraufgaben.

Vgl. hierzu die in dem Programm für 1900/1901 enthaltene Übersicht (S. 26 und 27).

---

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Zahn-Giebe, Biblische Historien	Klasse	1 und 2
Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	„	1 und 2
Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule. Heft I	„	2
Schulze, Heft II	„	1
Der Schreibleseschüler	„	3
Deutsches Lesebuch von Paulsiek für Oktava, neubearbeitet von Muff	„	2 und 3
Dasselbe für Septima	„	1
Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. 1. Heft (von Michaelis an gebraucht)	„	3
Übungsstoff u. s. w. 2. Heft	„	2
Übungsstoff u. s. w. 3. Heft	„	1

II. Chronik.

Das Schuljahr, welches Dienstag, den 16. April begann, sollte der Vorschule leider einen schmerzlichen Verlust bringen: Herr Lehrer Höde, der während der Sommerferien im Seebade Wangeroog Linderung seines Leidens zu erlangen hoffte, starb daselbst in der Nacht vom 3. zum 4. Juli unerwartet infolge eines Herzschlages. Sein mildes und freundliches Wesen sichern ihm in den Herzen seiner Schüler und Mitarbeiter für immer ein ehrendes Andenken. Er ruhe in Frieden!

Die Verwaltung der freigewordenen Lehrerstelle wurde von der Herzoglichen Regierung bis auf weiteres dem Schulamtskandidaten Herrn Rätz übertragen.

Die Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Hoheit des Herzogs wurden in üblicher Weise gefeiert; ebenso das Sedan- und das Reformationsfest.

Donnerstag, den 11. Juni, unternahm die erste Klasse unter Führung des Unterzeichneten einen Ausflug nach Wörlitz, während Herr Schulze in Vertretung des damals bereits leidenden Lehrers Höde sich mit der zweiten Klasse nach Klein-Zerbst begab.

Der Hitze wegen fiel am 6. und 10. Juni, sowie am 1. und 12. August der Nachmittagsunterricht aus.

Am 13. und 25. Februar wurde den Schülern der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

In der zweiten Klasse litten mehrere Schüler längere Zeit am Husten, bez. Keuchhusten; sonst war der Gesundheitszustand an der Vorschule befriedigend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres.

	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1901	24	16	23	63
2. Abgang bis zum Beginn d. Schuljahrs 1901/1902	24	—	—	24
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1901 . . .	15	23	—	38
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1901 . . .	1	—	13	14
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1901/1902	16	23	13	52
5. Zugang im Sommer-Halbjahr	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Halbjahr	2	—	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1901	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901 .	5	1	—	6
8. Frequenz am Anfange des Winter-Halbjahrs .	19	24	14	57
9. Zugang im Winter-Halbjahr	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Halbjahr	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1902	19	24	14	57
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 . . .	9,5	8,2	7,3	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Klasse.	Evangelische.	Katholiken.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Summa.
1. Am Anfange des Sommer-Halbjahrs.	I	16	—	—	—	14	2	52
	II	22	—	—	1	23	—	
	III	13	—	—	—	12	1	
2. Am Anfange des Winter-Halbjahrs.	I	19	—	—	—	15	4	57
	II	23	—	—	1	23	1	
	III	14	—	—	—	13	1	
3. Am 1. Februar 1902.	I	19	—	—	—	15	4	57
	II	23	—	—	1	23	1	
	III	14	—	—	—	13	1	

3. Namen der Schüler, welche im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Hans Börner, abgegangen den 28. September nach Dessau.
Max Teuscher, abgegangen den 28. September nach Leipzig.

Wilhelm Gast,
Inspektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilungen an die Eltern und Stellvertreter derselben.

(s. auch S. 8—9.)

Berechtigungen der Realschule.

Das Reifezeugnis der Realschule berechtigt

1) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2) zum Subalterndienst
   a) in der allgemeinen Staatsverwaltung (bei der Regierung),
   b) in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
   c) in der Justizverwaltung,
   d) in der Eisenbahnverwaltung;
3) zur Zahlmeister- und Intendantur-Sekretariats-Laufbahn in der Armee;
4) zum Besuche einer mittleren Fachschule;

   Der Kursus der mittleren Fachschulen, die in eine maschinen-technische und chemisch-technische Abteilung zerfallen, ist zweijährig. Diese Schulen bezwecken, junge Leute für die Technik mit besonderer Rücksichtnahme auf das Bedürfnis der mittleren und Grossindustrie vorzubereiten. Auch berechtigt der einjährige erfolgreiche Besuch zur Markscheider- und Landmesser-Laufbahn, der zweijährige zur Laufbahn der bautechnischen und maschinentechnischen Eisenbahnsekretäre, sowie der Laufbahn der Werftsekretäre für Konstruktionsbureaus und der Maschineningenieure bei der Reichsmarine (bis zur Stellung der Stabsingenieure mit Majorsrang). Staatlich anerkannte mittlere Fachschulen bestehen in Preussen zu Aachen, Barmen, Breslau, Dortmund, Hagen i. W. und Köln.

5) zum Besuche der landwirtschaftlichen Hochschulen;
6) zum Besuche der Handelshochschulen;
7) zum Besuche der Königl. akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie) in Berlin;
8) zum Besuche der Königl. akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
9) zum Besuche der Königl. Kunstschule in Berlin mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
10) zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule.

   Der einjährige erfolgreiche Besuch (Versetzung nach Unterprima) berechtigt zur Annahme bei der Reichsbank, sowie zur Markscheider- und Landmesserlaufbahn, der zweijährige erfolgreiche Besuch (Versetzung nach Oberprima) zum Subalterndienst in der Verwaltung der indirekten Steuern.

   Das Reifezeugnis einer Oberrealschule wird als Erweis zureichender Schulvorbildung anerkannt: 1) für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, 2) für die Zulassung zum juristischen Studium, 3) für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur-, Maschinenbau- und Schiffsbaufache, 4) für das Studium auf den Forstakademieen und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Forstverwaltungsdienst, 5) für das Studium des Bergfachs nebst Anstellung bei den staatlichen Bergbehörden. Ferner gelten die Reifezeugnisse der Oberrealschulen als Nachweise des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades für den Offizierberuf, wie für den höheren Post- und Telegraphendienst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auf Grund der Verfügung der Herzogl. Oberschulbehörde vom 5. März d. Js. bringen wir noch folgende Bekanntmachungen des Herzogl. Staatsministeriums, betr. die Berechtigungen, zum Abdruck.

Bekanntmachung,
betreffend **die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.**

Nach dem Erlass des Königlich Preussischen Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 26. Februar v. Js. werden fortan alle Abiturienten nicht bloss der deutschen Gymnasien, sondern auch der deutschen Realgymnasien und der preussischen oder als völlig gleichstehend anerkannten ausserpreussischen deutschen Oberrealschulen gleichmässig zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, zugelassen.

Diese Bestimmung greift auch für diejenigen Abiturienten Platz, welche späterhin die Anstellungsfähigkeit für das Lehramt an höheren Schulen in Anhalt erwerben wollen.

Dessau, 22. Februar 1902. **Herzogl. Anhalt. Staatsministerium.**
v. Koseritz.

Bekanntmachung,
betreffend **die Zulassung zu dem Studium der Medizin.**

Unter Bezugnahme auf § 6 der am 1. Oktober 1901 in Kraft getretenen neuen „Prüfungsordnung für Ärzte" (Zentralblatt für das Deutsche Reich 1901 S. 136 ff.) machen wir darauf aufmerksam, dass von dem genannten Zeitpunkte ab neben dem Zeugnis der Reife von einem deutschen humanistischen Gymnasium auch das Reifezeugnis von einem deutschen Realgymnasium für das Reichsgebiet als Nachweis der für die Zulassung zu den medizinischen Prüfungen erforderlichen schulwissenschaftlichen Vorbildung und somit auch für das Studium der Medizin gilt.

Dessau, 22. Februar 1902. **Herzogl. Anhalt. Staatsministerium.**
v. Koseritz.

Bekanntmachung,
betreffend **die Zulassung zum Rechtsstudium.**

Nach der in No. 28 des Deutschen Reichsanzeigers veröffentlichten Bekanntmachung vom 1. Februar d. Js. haben die Königlich Preussischen Herren Minister der Justiz und des Unterrichts mit Allerhöchster Ermächtigung beschlossen, die Zulassung zum juristischen Studium nach folgenden Grundsätzen zu ordnen:

1. Die geeignetste Anstalt zur Vorbildung für den juristischen Beruf ist das humanistische Gymnasium.
2. Zu dem Rechtsstudium werden ausser den Studierenden, welche das Zeugnis der Reife von einem deutschen humanistischen Gymnasium besitzen, auch solche Studierende zugelassen, welche das Zeugnis der Reife von einem deutschen Realgymnasium oder von einer preussischen Ober-Realschule erworben haben.
3. Den Studierenden der beiden letzten Kategorien, sowie denjenigen Gymnasialabiturienten, deren Reifezeugnis im Lateinischen nicht mindestens das Prädikat „genügend" aufweist, bleibt es bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Bei der Einrichtung des juristischen Studiums und der ersten juristischen Prüfung wird Vorkehrung getroffen werden, dass die zu 3 bezeichneten Studierenden sich über die dort gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben.

Die vorstehenden Grundsätze, welche auch auf die Studierenden aus Anhalt Anwendung finden, werden hierdurch zur Kenntnis gebracht.

Dessau, 22. Februar 1902. **Herzogl. Anhalt. Staatsministerium.**
v. Koseritz.

Bekanntmachung,
betreffend **die Gleichwertigkeit der Zeugnisse der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen für den Offizierberuf.**

Laut Bekanntmachung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in No. 6 des laufenden Jahrgangs des Armee-Verordnungs-Blattes ist durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 6. Februar d. Js. folgendes bestimmt worden:

„Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung. Ober-Realschüler haben in der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen."

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dessau, den 1. März 1902. **Herzogl. Anhalt. Staatsministerium.**
v. Koseritz.

Die **Anmeldung** neuer Schüler für die Realschule erfolgt im Direktorialzimmer der Anstalt **Sonnabend, den 5. April,** vormittags 10—12 Uhr.

Die **Prüfung** der in die Realschule, wie in die Klasse II und I der Vorschule eintretenden Zöglinge findet **Montag, den 7. April,** vormittags 9 Uhr, statt. Die Aufzunehmenden haben den **Tauf-,** bezw. **Geburtsschein,** den **Impf-,** bezw. **Wiederimpfungsschein** und das **Abgangszeugnis** der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Das jährliche **Schulgeld** beträgt für die **Vorschulklassen 60 Mark,** für die **Realschulklassen 100 Mark.**

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April, für die Realschule, sowie für die Klasse I und II der Vorschule um 8 Uhr, für die III. Klasse um 10 Uhr morgens.

Persönliche Verbindung der Eltern mit dem Direktor, sowie den Ordinarien und sonstigen Lehrern der Anstalt kann nur erwünscht sein. Der Direktor ist zu diesem Zwecke an allen Schultagen während des Sommerhalbjahrs von 11 bis 12 Uhr, während des Winterhalbjahrs von 12 bis 12½ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. Paul Hellwig,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Bei der Einrichtung des juristischen Studiums und der ersten juristischen Prüfung wird Vorkehrung getroffen werden, dass die zu 3 bezeichneten Studierenden sich über die dort gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben.

Die vorstehenden Grundsätze, we Anhalt Anwendung finden, werden hierdurch zur Kenntnis g

Dessau, 22. Februar 1902. **nisterium.**

Bel

betreffend **die Gleichwertigkeit der Ze nasien und Ober-realschule**

Laut Bekanntmachung des Kön ns in No. 6 des laufenden Jahrgangs des Armee-Verordnu binetts-Ordre vom 6. Februar d. Js. folgendes bestimmt wor

„Die Reifezeugnisse der d n, der preussischen Oberrealschulen, sowie der als gl ranstalten sind für den Offizierberuf als Nachweis de dungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse d ung der Fähnrichsprüfung. Ober-Realschüler hab nde Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistung ifungsfächern auszugleichen."

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen

Dessau, den 1. März 1902. **nisterium.**

Die **Anmeldung** neuer Schüler fü zimmer der Anstalt **Sonnabend, den 5. April,** vormittags 1

Die **Prüfung** der in die Realsch orschule eintretenden Zöglinge findet **Montag, den 7. Apr** nehmenden haben den **Tauf-,** bezw. **Geburtsschein,** den **L** und das **Abgangszeugnis** der zuletzt besuchten Schule vo

Das jährliche **Schulgeld** beträgt ür die **Realschulklassen 100 Mark.**

Das neue Schuljahr beginnt Die le, sowie für die Klasse I und II der Vorschule um 8 Uh gens.

Persönliche Verbindung der Elter rien und sonstigen Lehrern der Anstalt kann nur erwünscht cke an allen Schultagen während des Sommerhalbjahrs von lbjahrs von 12 bis $12^1/_2$ Uhr in seinem Amtszimmer zu spre

ellwig,

r.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf